

Wie politischen Gehalt in Schulen der genossenschaftlichen Arbeit fördern?

Edwin Breitenfeld
Parteisekretär der LPG (P) Malchin

Die „Schulen der genossenschaftlichen Arbeit“ sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Massenarbeit in den LPG und GPG. Sie werden von November bis März durchgeführt. Ihr Erfolg wird maßgeblich davon bestimmt, wie es die Parteiorganisationen verstehen, im engen Zusammenwirken mit den Vorständen der LPG, GPG, den Ortsvorständen der VdGB, den Betriebsgruppen der awig und der URANIA, den politischen Charakter und Gehalt der Gesprächsrunden ständig auszuprägen.

Dafür haben die Parteiorganisationen bereits durch eine gute politische Vorbereitung der „Schulen der genossenschaftlichen Arbeit“ die Grundlage geschaffen. Sie nahmen darauf Einfluß, daß als Gesprächsleiter solche Kader gewonnen wurden, die über ein gutes politisches Wissen, reichliche fachliche Kenntnisse verfügen und bei den Genossenschaftsmitgliedern hohes Ansehen genießen.

Im Arbeitsplan der Parteileitung sollte festgelegt sein, wie ein hohes Niveau der Anleitung der Gesprächsleiter gesichert wird. Bewährt haben sich Erfahrungsaustausche mit den Gesprächsleitern über gute Methoden der Gesprächsführung und ihre politische Wirksamkeit. Sie erfolgen immer häufiger, wie auch die Anleitung der Gesprächsleiter generell, auf Kooperationsebene. Das wird besonders durch die Räte der Parteisekretäre gefördert.

In den Parteiorganisationen sollte darüber beraten werden, wie die Genossen und Parteigruppen darauf Einfluß nehmen können, daß die Gesprächsrunden regelmäßig und mit hoher Teilnahme in ihren Arbeitskollektiven statt-

finden. Die Genossen werden angehalten, zum hohen politischen Niveau der Gesprächsrunden beizutragen und die Gesprächsleiter zu unterstützen.

Monatlich schätzt die Parteileitung den Verlauf der Gesprächs-

runden ein. Das erfolgt in vielen Grundorganisationen zusammen mit der Wertung der Zirkelarbeit im Parteilehrjahr und FDJ-Studienjahr. Die Leitungen wirken besonders darauf ein, daß die Gespräche in einer offenen und schöpferischen Atmosphäre stattfinden. Die Fragen der Gesprächsteilnehmer sind überzeugend zu beantworten, ihre Hinweise, Kritiken und Vorschläge zu berücksichtigen.

Wie nimmt Rat auf Entwicklungs- und Ortsgestaltungskonzeptionen Einfluß?

Jürgen Steinbach
Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre der Kooperation Dambeck, Kreis Röbel

Dem Rat der Parteisekretäre obliegt es, unter dem Gesichtspunkt der politischen Leitung der wirtschaftlichen Prozesse zur langfristigen Produktions- und Effektivitätssteigerung und gesellschaftlichen Entwicklung der Kooperation Stellung zu nehmen. Davon ausgehend sollte er den ständigen Erfahrungsaustausch darüber führen, wie die Grundorganisationen Einfluß nehmen, die Entwicklungskonzeption der Kooperation in ihrem Einflußbereich durchzusetzen. Zu sichern ist, daß alle neuen Schritte der kooperativen Zusammenarbeit mit den Bauern beraten werden.

Es bewährt sich weiterhin, wenn der Rat der Parteisekretäre regelmäßig wertet, wie die einzelnen LPG und VEG ihrer Verantwortung für die Leistungs- und gesellschaftliche Entwicklung der ganzen Kooperation gerecht werden. Im Mittelpunkt steht die Anwendung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse durch alle Partner.

In den Gedankenaustausch im Rat der Parteisekretäre ist eingeschlossen, wie sich die Grundorganisationen darum kümmern,

daß sich, abgestimmt mit den Ortsgestaltungskonzeptionen, der ökonomische Fortschritt auch in besseren Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter und in schönen Dörfern widerspiegelt. Eine wesentliche Seite ihrer koordinierenden Tätigkeit sieht der Rat der Parteisekretäre darin, die Arbeit der Grundorganisationen mit dem Kampfprogramm zu qualifizieren. In diesem Dokument dürfen Eckpunkte aus den Entwicklungs- und Ortsgestaltungskonzeptionen nicht ausgespart werden. Sie müssen also auch auf folgende Probleme orientieren:

- Welche Aufgaben ergeben sich für die einzelnen LPG und VEG aus diesen langfristigen Führungs- und Leitungsdokumenten im Planzeitraum?
- Welche Schritte muß der Operationsrat einleiten, um seine wirtschaftsleitende Verantwortung zunehmend wahrzunehmen?
- Welche Schwerpunkte der politischen Führungstätigkeit ergeben sich für die Grundorganisationen? Was sollten sie unter Parteikontrolle nehmen?